



Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten allen Verwandten und theilnehmenden Freunden Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, resp. Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Univ. med. Dr. Edmund Wiesinger

Zahnarzt der k. k. Theresianischen und k. u. k. Consular-Akademie und des St. Josef-Kinderspitales

welcher Dienstag den 28. Juli 1903, um 11 Uhr Vormittags, nach langem und schwerem Leiden und Empfang der heiligen Sterbe-Sacramente im 54. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des uns theueren Verbliebenen wird Donnerstag den 30. d. M., um 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause: IV. Bezirk, Rainerplatz Nr. 9, in die Pfarrkirche zu St. Karl Borromäus überführt, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem Central-Friedhofe im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird Freitag den 31. d. M., um 8 Uhr Früh, in obgenannter Pfarrkirche gelesen werden.

Wien, den 28. Juli 1903.

Simon Wiesinger

Kaufmann
als Bruder.

**Marie Pohl
Fanni Biehnert**

als Schwägerinnen.

Franz Pohl

Magistratsrath
als Schwager.

Sofie Wiesinger

als Gattin

Heinrich und Marie Schüller

als Enkel.

Dora Schüller

Sofie und Mizi Wiesinger

als Kinder.

Ing. Ernst Schüller

Adjunct des Stadtbauamtes
als Schwiegersohn.

Mizi Wiesinger

als Nichte.